

William Shakespeare

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares

Unter dem Patronat der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
herausgegeben von
Rüdiger Ahrens
Werner Brönnimann
Andreas Fischer
Ulrich Suerbaum



STAUFFENBURG VERLAG

Brigitte Narr GmbH
Postfach 2525 · D-72015 Tübingen

Shakespeare Studienausgabe

Die Abbildung auf der Titelseite des Prospekts, ein Holzschnitt aus dem 1580 in Venedig erschienenen Werk *Topica Poetica* von Giovanni Andrea Gilio, zeigt eine Personifikation der Zeit, die im Denken der Renaissance als Inbegriff der Janusköpfigkeit galt. Als zerstörerisch grausame, doch zugleich heilsam aufklärende Macht offenbart sich ‚Father Time‘, wie die greisenhafte Chronosfigur volkstümlich benannt wurde, auch in *The Winter's Tale* und verkörpert somit die Synthese, die das Stück aus Gegensätzen bildet.

Inhalt:

Ziel und Aufbau der Studienausgabe.....	3
Adressaten der Studienausgabe.....	5
Probeseiten aus der Studienausgabe.....	6
Die Studienausgabe in der Presse.....	8
Neu erschienene Titel.....	10
Lieferbare Titel.....	11
Weitere Titel zu Shakespeare.....	14

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Die Rechnungsstellung erfolgt in EURO.
Redaktionsschluß: März 2008
Änderungen vorbehalten. Printed in Germany.

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag Brigitte Narr GmbH
Postfach 2525 • D-72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen
Tel. +49 (07071) 97 30-0 • Fax +49 (07071) 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Internet: <http://www.stauffenburg.de>

Verlagsauslieferung:

Sigloch Distribution & Co. KG
Stauffenburg Verlag
Postfach 11 60
D-74568 Blaufelden
Tel. Servicecenter +49 (01805) 860 564
Fax +49 (07953) 883 130
E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Shakespeare Studienausgabe

Ausgezeichnet mit dem Preis der Max-Geilinger-Stiftung, Zürich 2007

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares

Unter dem Patronat der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

herausgegeben von
Rüdiger Ahrens (Universität Würzburg)
Werner Brönnimann (Universität Basel)
Andreas Fischer (Universität Zürich)
Ulrich Suerbaum (Universität Bochum)

Wissenschaftlicher Beirat:
Ingeborg Boltz (Shakespeare Bibliothek, Universität
München), Balz Engler (Universität Basel), Hans
Walter Gabler (Universität München), Peter Halter
(Universität Lausanne), Dieter Mehl (Universität Bonn)

Ziel und Aufbau der Studienausgabe

Die Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares wurde 1974 von Werner Habicht (Universität Würzburg), Ernst Leisi (Universität Zürich) und Rudolf Stamm (Universität Basel) in Verbindung mit der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft West, Bochum begründet. Als erster Band der Ausgabe erschien 1977 *Othello* in der Übersetzung und Bearbeitung von Balz Engler (Universität Basel) im Francke Verlag, Bern. Seit 1995 wird die Ausgabe im Stauffenburg Verlag, Tübingen weitergeführt.

Das Hauptziel der Studienausgabe besteht darin, den Shakespeareschen Text und seine genaue Bedeutung den Leserinnen und Lesern so nahe zu bringen, wie dies zur Zeit möglich ist, und darüber hinaus die zu einem vertieften Verständnis notwendige Information zu geben.

Shakespeare Studienausgabe

Alle Bände der Studienausgabe sind identisch aufgebaut und setzen sich jeweils zusammen aus

– dem **englischen Originaltext**

Er hält sich im Prinzip an die ältesten überlieferten Drucke, wobei die Orthographie modernisiert wurde. Wo die Erstdrucke voneinander abweichen und wo sich die Frage von Textverbesserungen stellt, ist dies in den Anmerkungen vermerkt.

– der **deutschen Prosa-Übersetzung**

Sie steht zeilengenau zum englischen Original auf der gegenüberliegenden Seite. Sie sollte für sich selbst gelesen und auch aufgeführt werden können. Wenngleich Kompromisse und Informationsverluste oft unvermeidbar sind, versucht sie, alle Aspekte des englischen Originals, auch die künstlerischen, wiederzugeben.

– den **Anmerkungen**

Sie tragen zweifach zum Textverständnis bei: einmal durch die Wiedergabe von Textvarianten, wie dies bei englischen Originalausgaben üblich ist. Zum anderen durch Erklärungen zur Übersetzung, etwa bei Problemen bei der Wiedergabe eines Wortspiels, bei Bedeutungswandel eines Wortes, bei stilistischen Nuancen, historischen Hintergrundinformationen oder theatergeschichtlichen Reminiszenzen.

– einem **Kommentar**,

in dem sich Erklärungen finden, die über einzelne Stellen hinausgehen.

– einer **Einleitung**,

welche Erläuterungen Raum gibt, die sich auf das ganze Stück beziehen. Dabei werden jeweils gesicherte Fakten und schwebende Probleme auseinandergelassen, damit sich der Leser ein eigenes, unvoreingenommenes Bild machen kann. Die Wirkungsgeschichte und Rezeption des jeweiligen Stücks in der Literatur, auf der Bühne und im Film runden die Darstellung ab.

Damit vereinigt die Studienausgabe die Vorteile einer werkgetreuen deutschen Übersetzung, inklusive der dazu notwendigen Erläuterungen, mit denen einer einsprachigen Originalausgabe mit ergänzendem Textapparat.

Shakespeare Studienausgabe

Adressaten der Studienausgabe

Die Studienausgabe strebt eine Verbindung von Wissenschaftlichkeit und Allgemeinverständlichkeit an, so daß sie nicht nur dem Fachmann, sondern jedem an Shakespeare und seinen Werken Interessierten von Nutzen sein kann. Neben diesem breiten Adressatenkreis richtet sie sich speziell an alle in den Bereichen

Wissenschaft
Schule
Übersetzung
Theater

Tätigen, d. h. Wissenschaftler und Studenten der Philologie, Englisch- und Deutschlehrer und Schüler der Oberstufe an Gymnasien, Übersetzer und Theaterleute: Dramaturgen, Regisseure, Bühnenbildner bis hin zu den Schauspielern selbst.

Entsprechend breit und positiv sind Rezensionen und Pressestimmen auf die bereits vorliegenden Bände der Englisch-deutschen Studienausgabe.

Shakespeare Studienausgabe

102

DAS WINTERMÄRCHEN II.1

vierzehn Jahre⁵⁷ sollen sie nicht erleben und mir unrechtmäßige
Nachkommen bringen. Sie sind meine gemeinschaftlichen Erben
und lieber entmanne ich mich selbst, als daß sie mir unehrlichen
150 Nachwuchs gebären sollten⁵⁸.

LEONTES. Hört auf; genug. Ihr riecht das Ganze mit einem Sinn, der so
kalt ist wie die Nase eines Toten; aber ich sehe es und fühle es,
wie Ihr es fühlt, wenn man das⁵⁹ tut [*er zwickt Antigonus*], und
gleichzeitig die Organe seht, mit denen man Euch berührt.

ANTIGONUS. Wenn es so ist, dann brauchen wir kein Grab, um die
155 Ehrbarkeit zu bestatten: es bleibt kein Körnchen mehr davon,
mit dem sich das Gesicht der ganzen kotigen⁶⁰ Erde reinigen⁶¹
läßt.

LEONTES. Wie? Fehlt es mir an Glaubwürdigkeit?

LORD. Mir wäre es in diesem Fall lieber, Herr, es fehlte Euch daran, als
160 mir; und es würde mich mehr befriedigen, ihre Ehre erwiesen zu
sehen, als Euren Verdacht, wie sehr Ihr auch dafür getadelt
würdet.

LEONTES. Ach, was brauchen Wir Uns darüber mit Euch zu beraten,
anstatt Unserem eigenen zwingenden Antrieb zu folgen? Unser
Hoheitsrecht bedarf nicht Eurer Ratschläge, sondern nur Unsere
165 angeborene Güte teilt Euch dies mit. Falls Ihr nun, da⁶² Ihr
entweder so verblödet seid, oder listig dies zu sein vorgebt, an
einer Wahrheit nicht so Geschmack finden könnt oder wollt wie
Wir, so nehmt zur Kenntnis, daß Wir keinen weiteren Rat von
Euch benötigen. Die Angelegenheit, der Verlust, der Gewinn,
170 die ganze Durchführung, ist nur Uns allein eigen⁶³.

⁵⁷ *fourteen*: Heiratsfähiges Alter, z. B. auch Julius (*Rom. and Jul. I.2.9*).

⁵⁸ *false generations ... fair issue*: *False* und *fair* stehen in diesem Zusammenhang für illegitime und legitime Geburt des zu erwartenden Nachwuchses. Da Antigonus nur Tochter hat, teilen sie sich nach elisabethanischer Gepflogenheit in das Erbe (*co-heirs*).

⁵⁹ *feel doing thus*: *Thus* wurde von den meisten Hrsg. mit Recht als gestischer Impuls gedeutet (s. Vorschlag von New Pelican); andere Hrsg. lassen Leontes Antigonus an der Nase ziehen (unter Hinweis auf Z. 151-2) oder am Bart zupfen. Allerdings muß bei diesen Interpretationen ein vor *doing thus* ausgefallenes *my* stillschweigend ergänzt werden. Eine andere einleuchtende Möglichkeit (für die es auch eine Bühnentradition gibt, vgl. Sprague, *Sh. and the Actors*, S. 67) wäre, *you feel doing thus* generisch als 'wie man es fühlt' aufzufassen, wobei Leontes irgendeine Bewegung mit seinen Händen macht (eine Hand mit der anderen drückt, in die Hände klatscht oder mit den Händen an die Wand oder seinen Stuhl schlägt). Es gibt mehrere Stellen, wo *thus* auf eine eigene Gebärde verweist; die bekanntesten sind *Hamlet* III.2.4-5 *Nor do not see the air too much with your hand, thus* (Anweisung an die Schauspieler) und *Oth.*, ed. Engler (Studienausgabe), V.2.356 *And smote him - thus*, wobei offen bleibt, mit was für einer Waffe sich Othello

Verkleinerte Probeseiten aus
The Winter's Tale/Das Wintermärchen

Shakespeare Studienausgabe

THE WINTER'S TALE II.1

103

I'll geld 'em all; fourteen they shall not see
 To bring false generations. They are co-heirs,
 And I had rather glib myself than they
 150 Should not produce fair issue.

LEONTES. Cease; no more.
 You smell this business with a sense as cold
 As is a dead man's nose; but I do see't and feel't,
 As you feel doing thus [*pinches Antigonus*], and see withal
 The instruments that feel.

ANTIGONUS. If it be so,
 155 We need no grave to bury honesty;
 There's not a grain of it the face to sweeten
 Of the whole dungy earth.

LEONTES. What? Lack I credit?
 LORD. I had rather you did lack than I, my lord;
 Upon this ground; and more it would content me
 160 To have her honor true than your suspicion,
 Be blamed for't how you might.

LEONTES. Why, what need we
 Commune with you of this, but rather follow
 Our forceful instigation? Our prerogative
 Calls not your counsels, but our natural goodness
 165 Imparts this, which if you – or stupified
 Or seeming so in skill – cannot or will not
 Relish a truth like us, inform yourselves
 We need no more of your advice. The matter,
 The loss, the gain, the ord'ring on't, is all
 170 Properly ours.

153 BA. New Pelican; nicht in F (s. Anm. 59).
 160 true than Dyce; F true, then.

tötet. *The instruments that feel* wären dann 'die Organe, mit denen man fühlt'. Mit den zwei Bedeutungen von *feel* 'verstehen' und 'körperlich empfinden' wird auch in *Meas. f. M.*, ed. Naef/Hälter (Studienausgabe), I, 2, 34 gespielt.

⁴⁰ *dungy*: 'kotig', 'voller Dung', in Anknüpfung an Antigonus' Stallmetapher; vielleicht aber auch nur als attributive Bezeichnung der Unzulänglichkeit der Erde 'niedrig', 'gemein', 'schmutzig', wie in *Ant. and Cl. I.1.35*. Noble (S. 239) sieht einen Bezug zu Psalm 83: *dung of the earth*.

⁴¹ *sweeten*: Bei Sh. 'reinigen' oder 'parfümieren', oft kombiniert, wie in *Mach. V.1.48*.

⁴² *which*: hat hier lediglich satzverknüpfende Funktion im Sinne von *as regards which*, in respect of which (s. Franz, § 347).

⁴³ *Properly ours*: 'unser Eigentum', 'unser privates Recht'.

Shakespeare Studienausgabe

Die Studienausgabe in der Presse

The Studienausgabe volumes exhibit not only a high level of scholarship but are also practical to use German translation on the left, English original on the right, textual variants and copious annotations below. The introductions give a brief but well-balanced account of the sources, dating, text, plot structure, themes, characterization, dramatic realization, and stage history. The editors' remarks on Elizabethan staging techniques in general and the probable dramatic realization of individual scenes in particular are a real aid to a modern audience accustomed to the proscenium arch, movable scenery, and artificial lighting. The critical commentary on individual scenes, which comes after the text, interprets and places the individual scenes within the context of the whole play. Each volume concludes with an extensive bibliography which includes previous editions, lexica, and critical and textual studies relevant to the individual play. The Studienausgabe is exemplary for its conscientious attention to philological detail as well as for the relative ease with which it guides the reader through the thicket of literary interpretations. It is a scholarly achievement worthy of international recognition and establishes a standard against which foreign language editions in the future will be measured.

Lawrence Guntner, Shakespeare Quarterly

Im ausführlichen diskursiven Szenekommentar [...] werden auf überzeugende Weise sachliche Erklärungen, Ausführungen zur Textstruktur, zu Sprache und Stil, mit übergreifender Interpretation sowie kulturgeschichtlichen und bühnenpraktischen Bemerkungen miteinander verknüpft[.] (zu „Hamlet“)

Christine Roger, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, 244. Band, 2. Halbjahresband 2007

Shakespeare Studienausgabe

Ilse Leisis Übertragung ist [...] trefflich [...]. Die Präzision und die Informationsbreite ihrer Anmerkungen, die von früheren Editionen breit profitieren, eröffnen tiefgehende Textsichten. (zu „As You Like It“)

Wolfgang Wicht, Shakespeare Jahrbuch,
Band 138/2002

Es sei nochmals hervorgehoben, dass die Allgemeinverständlichkeit, in der spezialisiertes Fachwissen ausbreitet wird, herausragende Qualität dieser Ausgabe ist - sie wendet sich nicht nur an den Fachgelehrten, sondern öffnet sich jedem, der sich für Shakespeare interessiert, mit einem Informationsreichtum, wie ihn auch keine mir bekannte englische Ausgabe erreicht. [...] es handelt sich meiner Ansicht nach dabei um ein Jahrhundertunternehmen, das bei allem weiteren Fortschritt der Shakespeare-Forschung für viele Generationen zu einem Standardwerk werden kann. Ein Unternehmen wie die Studienausgabe ist wohl weltweit einzigartig [...].

Frank Günther, Basler Zeitung, 29.4.1986

[...] die Ausgabe ist, das belegt auch dieser Band wieder auf das erfreulichste, auf dem besten Weg, zur wirklich gründlichsten Shakespeare-Ausgabe zu werden, die in ihrem Reichtum an Detailinformationen sich mit den wichtigsten englischen oder amerikanischen Ausgaben ohne weiteres messen kann.

(zu „Troilus and Cressida“)

Christian Jauslin, Neue Zürcher Zeitung, 17.11.1986

[...] zu überzeugen vermag [...] Barbara Sträuli-Arslans Beitrag zu Henry V, der im Aufbau geschickt, im Stil flüssig und im Verhältnis von Haupttext und Fußnoten ausgewogen eine sinnvolle Balance zwischen Wissenschaftlichkeit und Lesbarkeit zu schlagen vermag und damit wohl alle ins Auge gefassten Zielgruppen der Reihe zufrieden stellen wird.

Hugo Keiper, Shakespeare Jahrbuch, Band 137/2001

Shakespeare Studienausgabe

Neu erschienene Titel

The Two Gentlemen of Verona
Die zwei Herren aus Verona

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen, Einleitung und Kommentar von Sylvia Zysset
2008, 387 Seiten
kt. € 19,80
ISBN 978-3-86057-569-7

Der Versuch, dem besten Freund die Freundin auszuspannen, gilt auch unter heutigen Jugendlichen als unfein; des Freundes Freundin gar vergewaltigen zu wollen, kann jede Männerfreundschaft gefährden. Verlaß ist nur auf die Gefühle der Frauen, welche alles zu einem guten Ende führen. Wie in vielen Komödien Shakespeares sind die Diener in *The Two Gentlemen of Verona* lustiger als ihre Herren, und die moralischen Prinzipien des vielleicht einzigen Hundes auf Shakespeares Bühne sind denen aller Herren ohnehin überlegen.

Dieses vergnügliche Frühwerk Shakespeares behandelt Themen, die zeitlos brisant sind, aber nicht immer so offen dargestellt werden konnten, wie das in unserer Zeit möglich ist. In den letzten Jahren hat man sich deshalb auf der Bühne und in der Forschung wieder vermehrt mit den komischen Gefühlsverwirrungen des Quartetts aus Verona beschäftigt.

Titus Andronicus

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen, Einleitung und Kommentar von Markus Marti
2008, 416 Seiten
kt. € 19,80
ISBN 978-3-86057-568-0



Titus Andronicus ist ein Horrorstück, das wegen seines grotesken und extrem blutigen Inhalts lange nur widerstrebend und mit Naserümpfen Shakespeare zugeschrieben wurde, aus demselben Grunde aber in neuerer Zeit immer wieder Grundlage für moderne Bearbeitungen (Friedrich Dürrenmatt, Hans Hollmann, Heiner Müller, Botho Strauß), erfolgreiche Verfilmungen (Jane Howell, 1985, Julie Taymor, 1999) und aufsehenerregende Inszenierungen wurde. Die Herkunft des frei erfundenen Stoffes ist umstritten. Diese Ausgabe versucht, die Entstehungsgeschichte zu entwirren und vereint deshalb erstmals alle noch erhaltenen frühen Bearbeitungen des Stoffes: die Shakespeare zugeschriebene Tragödie, das englische Volksbuch, die englische Ballade und das von englischen Wanderschauspielern in Deutschland gespielte und 1620 gedruckte Stück *Eine sehr klägliche Tragoedia von Tito Andronico und der hoffertigen Kayserin, darinnen denckwürdige actiones zu befinden*.

Shakespeare Studienausgabe

Lieferbare Titel

**All's Well That Ends Well
Ende gut, alles gut**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Christian A.
Gertsch

1988, 284 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-541-3

**Antony and Cleopatra
Antonius und Kleopatra**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung
und Kommentar von
Dimitter Daphinoff

1995, 455 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-542-0

**As You Like It
Wie es euch gefällt**

Deutsche Prosafassung und
Anmerkungen von Ilse Leisi
unter Mitwirkung von Hugo
Schwaller.
Einleitung und Kommentar von
Hugo Schwaller

2000, 360 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-558-1

**Coriolanus
Coriolan**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Roland Lüthi

2001, 423 Seiten
kt. € 22,80
ISBN 978-3-86057-560-4

Hamlet

Deutsche Prosafassung und
Anmerkungen von Norbert
Greiner. Einleitung und
Kommentar von
Wolfgang G. Müller

2006, 560 Seiten
kt. € 29,80
ISBN 978-3-86057-567-3

**Julius Caesar
Julius Cäsar**

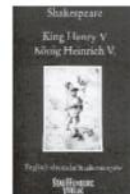
Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Thomas Pughe

1987, 270 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-544-4

**King Henry V
König Heinrich V.**

Deutsche Prosa-
fassung mit
Anmerkungen
von Max
Wechsler.
Einleitung und
Kommentar von
Barbara Sträuli
Arslan

1999, 430 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-555-0

**King Henry VI, Part I
König Heinrich VI., Teil I**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von
Jennifer Janet Jermann

2003, 330 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-562-8

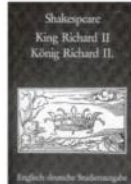
Shakespeare Studienausgabe

**King John
König Johann**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von
Marie-Theres Harst
2002, 334 Seiten
kt. € 33,-
ISBN 978-3-86057-561-1

**King Richard II
König Richard II.**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Wilfrid Braun
1980, 302 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-545-1

**King Richard III
König Richard III.**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Ute Schläfer
2004, 373 Seiten
kt. € 37,-
ISBN 978-3-86057-563-5

**Love's Labour's Lost
Verlorene Liebesmühe**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Ursula Sautter
1999, 464 Seiten
kt. € 24,80
ISBN 978-3-86057-557-4

**Measure for Measure
Maß für Maß**

Deutsche Prosafassung
und Anmerkungen von
Walter Naef, Einleitung und
Kommentar von Peter Halter
1977, 2. Auflage 1989,
338 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-546-8

**Much Ado About Nothing
Viel Lärm um nichts**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von
Norbert Greiner
1988, 319 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-548-2

Othello

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Balz Engler
unveränderter Nachdruck der
1. Auflage von 1977
2004, 328 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-549-9

**Pericles, Prince of Tyre
Pericles, Fürst von Tyrus**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Annabarbara
Pelli-Ehrensperger
2005, 325 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-566-6

**Romeo and Juliet
Romeo und Julia**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Ulrike Fritz
1999, 454 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-554-3

**The Comedy of Errors
Die Komödie
der Irrungen**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von
Kurt Tetzeli von Rosador
1982, 220 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-543-7

Shakespeare Studienausgabe

**The Merchant of Venice
Der Kaufmann von
Venedig**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Ingeborg Heine-
Harabasz
1982, 272 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-547-5

**The Merry Wives of
Windsor
Die lustigen Weiber von
Windsor**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Rudolf Bader
2000, 288 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-559-8

**The Taming of the Shrew
Der Widerspenstigen
Zähmung**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von
Thomas Rüetschi
1988, 303 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-550-5

**The Tempest
Der Sturm**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Margarete und
Ulrich Suerbaum
2004, 231 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-564-2

**The Winter's Tale
Das Wintermärchen**

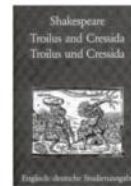
Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Ingeborg Boltz
1986, 365 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-553-6

**Timon of Athens
Timon von Athen**

Deutsche Prosafassung,
Anmerkungen, Einleitung und
Kommentar von Markus Marti
1995, 302 Seiten
kt. € 19,50
ISBN 978-3-86057-551-2

**Troilus and Cressida
Troilus und Cressida**

Deutsche
Prosafassung,
Anmerkungen,
Einleitung und
Kommentar von
Werner
Brönnimann-
Egger
1986, 423 Seiten
kt. € 15,30
ISBN 978-3-86057-552-9

**In Vorbereitung****A Midsummer Night's
Dream****King Henry IV, Part I****King Lear**

Shakespeare Studienausgabe

Weitere Titel zu Shakespeare

William Shakespeare

Twelfth Night Or, What You Will**Zwölfte Nacht Oder, Was Ihr Wollt**

Englischer Text und deutsche Prosaübersetzung mit Anmerkungen von Therese Steffen

Vorwort von Ernst Leisi

1992, 306 Seiten

kt. € 40,30

ISBN 978-3-86057-061-6

Warum trägt Malvolio kreuzweise geschnürte gelbe Strumpfbänder? In knapper Form ergänzt Therese Steffen ihre Übersetzung durch semantische, stilistisch-strukturelle, theatralische und historische Informationen. Sie erhellt so nicht nur das Rätsel um Malvolios Beinkleider, sondern ermöglicht gleichzeitig in wissenschaftlicher, doch allgemeinverständlicher Form ein vertieftes Verständnis einer der populärsten Komödien Shakespeares.

Die wissenschaftliche Prosaübersetzung bietet eine Fülle neuer, aus semantischer Detailanalyse sowie aus dem Studium elisabethanischer und jakobäischer Quellen gewonnener Erkenntnisse. Der übersetzte Text erhält somit eine Transparenz und semantische Präzision, die sich auf die Interpretation des Stückes und auch auf die Bühnenpraxis auswirken werden.

Ernst Leisi

Problemwörter und Problemstellen in Shakespeares Dramen

1997, 462 Seiten

geb. € 76,-

ISBN 978-3-86057-062-3

kt. € 49,50

ISBN 978-3-86057-599-4

Endlich, nach 75 Jahren, erscheint wieder ein Shakespeare-Wörterbuch. Zwar gab es in der Zwischenzeit Auflistungen aller Art, aber kein Lexikon mit genauen Worterklärungen. Das vorliegende Buch füllt nicht nur diese Lücke aus; es ist auch geeignet, viele Stellen neu zu erhellen und viele herkömmliche Deutungen zu korrigieren. Bei einer großen Anzahl von Wörtern – z. B. *fashion*, *darned*, *indifferent* – wurden Nebenbedeutungen entdeckt, welche zahlreichen Stellen einen neuen Sinn geben. Selbst so harmlose Wörter wie *ha* oder *park* oder *peace* erweisen sich als erklärungsbedürftig. Der Verfasser hat sich auf diejenigen Wörter beschränkt, die sich in der Forschung als Probleme erwiesen haben, etwa tausend an der Zahl; diese hat er dafür aufs genaueste untersucht.

Aus der Deutung der einzelnen Wörter erschließen sich auch ganze Sachbereiche neu. Der Verfasser hat deshalb zusätzlich 75 deutsche Stichwörter aufgenommen, unter denen Shakespeares Aussagen zu verschiedenen Lebensbereichen zusammengestellt sind: Astrologie, Astronomie, Genetik, Schönheitsideal, Malaria etc.

Shakespeare Studienausgabe

William Shakespeare

**Cupido lag im
Schlummer einst**

Drei neue Übersetzungen von Shakespeares Sonetten
Englisch-deutsche Ausgabe
Kritisch herausgegeben und eingeleitet von Christa Jansohn
Stauffenburg Bibliothek, Band 3,
2001, 384 Seiten
kt. € 63,80
ISBN 978-3-86057-598-7

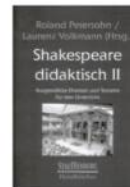
In dieser Ausgabe werden drei bisher unpublizierte Gesamtübertragungen der Shakespeare'schen Sonette aus den Jahren 1933 bis 1945 kritisch ediert. Es handelt sich um Übertragungen der Hamburger Studienrätin Sophie Zipora Heiden (1875-1945), des Schriftstellers Johannes Schlaf (1862-1941) und des Universitätsdozenten Friedrich Cornelius (1893-1976). Die Einleitung befaßt sich u.a. mit einem allgemeinen Überblick über die Sonettübertragungen aus den Kriegsjahren sowie im besonderen mit der Genese und Überlieferung der drei neuen deutschen Versionen. Eine Bibliographie, der Abdruck der Nach- bzw. Vorworte der Übersetzer sowie ein Variantenapparat, der die verschiedenen Lesarten der in fünf Abschriften überlieferten Übertragungen von Johannes Schlaf zusammenstellt, runden den Band ab. Die Sonette werden chronologisch auf gegenüberliegenden Seiten zusammen mit dem Original abgedruckt.

Roland Petersohn /
Laurenz Volkmann (Hrsg.)**Shakespeare
didaktisch I**

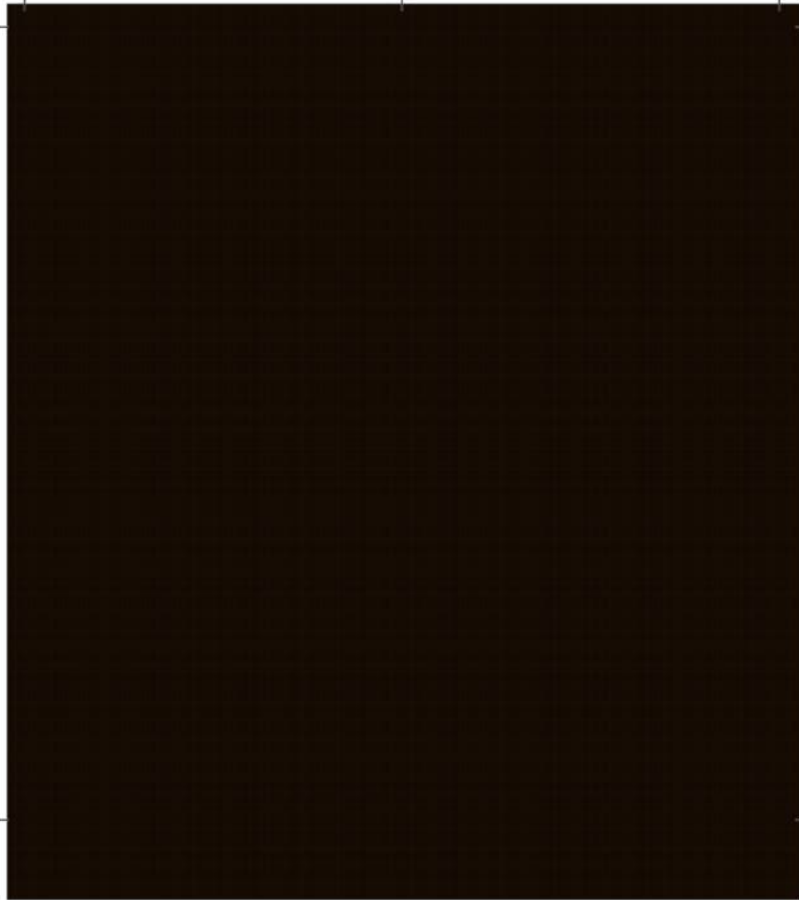
Neue
Perspektiven für
den Unterricht
2006, 262 Seiten
kt. € 24,90
ISBN 3-86057-996-7

**Shakespeare
didaktisch II**

Ausgewählte
Dramen und
Sonette für den
Unterricht
2006, 288 Seiten
kt. € 24,90
ISBN 3-86057-997-5



Mit der zweibändigen Publikation *Shakespeare didaktisch* wird versucht, der steten Nachfrage aus der Praxis gerecht zu werden. In jedem Band finden sich 15 Beiträge, verfaßt von fachwissenschaftlich und didaktisch anerkannten Autorinnen und Autoren sowohl aus dem Bereich der Schule als auch der Universität. Diese verbinden neuere fachwissenschaftliche Ansätze und Erkenntnisse konsequent mit einem jeweils spezifischen und zeitgemäßen Blick auf die Erfordernisse des Unterrichts. Vor allem die Einbeziehung des Faches Deutsch, in dem sich ein sehr breites Spektrum für die Behandlung der Werke William Shakespeares bietet, eröffnet neue Perspektiven im Hinblick auf fachübergreifendes und fächerverbindendes Lehren und Lernen.



Bestellschein

Hiermit bestelle ich aus dem Stauffenburg Verlag,
Postfach 2525, D-72015 Tübingen, zur Lieferung durch die
Buchhandlung

___ Expl. _____ ISBN 978-3-86057-_____
___ Expl. _____ ISBN 978-3-86057-_____
___ Expl. _____ ISBN 978-3-86057-_____
___ Expl. _____ ISBN 978-3-86057-_____
___ Expl. _____ ISBN 978-3-86057-_____

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Brigitte Narr GmbH
Postfach 2525 D-72015 Tübingen
Telefax +49 (07071) 97 30 30 E-Mail:narr@stauffenburg.de